

Ausgabe 8 / Dezember 2007

Vorwort



Liebe Feuerwehrkameradinnen
Liebe Feuerwehrkameraden

Im letzten Jahr wurde viel über die Stützpunktfunktionen der Feuerwehren spekuliert. Für unsere Feuerwehr standen die Aufgaben als Chemiewehrstützpunkt und als Autobahnstützpunkt zur Diskussion. Heute kann ich euch mitteilen, dass wir Chemiewehrstützpunkt bleiben und auch die Aufgaben auf den Autobahnteilstücken weiterhin erfüllen.

Neue Bekleidung

Im Anschluss an die Vorstellung der neuen Bekleidung bei den Kompanien und Zügen nutzten insgesamt sieben Feuerwehrangehörige die Möglichkeit der schriftlichen Meinungsäusserung. Grundsätzlich ist die neue Bekleidung gut angekommen. Anlass zu Fragen haben hauptsächlich das Fehlen der Beschriftung auf der Jackenrückseite (4) und der Leuchtstreifen an der Arbeitshose (2), sowie die Shirts (7) gegeben. Die Arbeitsgruppe hat die Punkte nochmals diskutiert und kommt zu folgenden Beschlüssen:

Begründung keine Beschriftung auf der Rückseite:

- die Jacke wirkt überladen
- Jacke wirkt in der Gruppe auch ohne Schrift

Begründung keine Leuchtstreifen auf der Arbeitshose:

- Jacke reflektiert im Schulterbereich
- privat werden auch keine Leuchtstreifen getragen
- zudem: An den Übungen tragen wir die Einsatzbekleidung

Begründung graue Shirts:

- ähnliche Farbe wie bei den Hemden
- Schweissränder sind auf grau kaum sichtbar
- frische, helle Erscheinung
- Schrift ist aus Gesprächsdistanz lesbar

Die Tragakzeptanz bei den Feuerwehrangehörigen ist für die Arbeitsgruppe ein wichtiger Faktor. Dazu gehört, dass wir nicht wie Reklameträger erscheinen, aber in der Gruppe als Feuerwehr wahrgenommen werden. Es soll Freude machen, die Bekleidung zu tragen.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen aus den Einsätzen der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Donnerstag, 13. September 2007, 1853 Uhr: **FW Rorschach, Bahnunfall HB Übung Bahnhof -SanGA**

Ausgangslage: Nach einem Zugsunglück sind ca. 90 Personen verletzt. Die verschiedenen Einsatzorganisationen haben bereits alle Personen gerettet. Jetzt müssen die Patienten betreut und gepflegt werden. Die Feuerwehr Rorschach, der Sanitätszug aus St. Gallen sowie der Zivilschutz Rorschach sind bereits im Einsatz.



Betreuung der Patienten im Sanitätszelt.

Massnahmen: Mit dem Sanitätscontainer sowie zwei Mannschaftstransportern wird sofort nach Rorschach verschoben. Für den Transport des WELAB 9 muss ein ziviles Trägerfahrzeug aufgeboten werden, da das Trägerfahrzeug (ehemals G 17) für militärische Zwecke im Einsatz steht. Damit etwa 50 Kinder und gleich viele Erwachsene betreut werden können, wird die Phase 1 San Grossereignis aufgebaut. Infolge eines grossen Staus auf der Autobahn A1 bei St. Gallen verzögert sich die Ankunft unserer Mittel am Einsatzort.



Der leere San-Container wird als Unterstand genutzt.

Fazit: Das Handling und die Automatismen haben bestens funktioniert. Unser Einsatz wird sehr positiv bewertet. Leider wurde die Feuerwehr Region Wil erst rund zwei Stunden nach Einsatzbeginn aufgeboten. Dies dürfte in einem Ernstfall nicht passieren.

Donnerstag, 20. September 2007, 1223 Uhr: **FW Rickenbach PW Brand beim Coop Breitestrasse Alst-1**



Unter Atemschutz wird der Fahrzeugbrand gelöscht.

Ausgangslage: Beim Eintreffen der Feuerwehr steht der betroffene Personwagen kurz nach der Einfahrt auf dem Parkplatz. Ein Passant hat das Feuer bereits mit einem Handfeuerlöscher bekämpft.

Massnahmen: Unter Atemschutz wird die Motorhaube geöffnet um das Fahrzeug von der Stromversorgung zu kappen. Das Feuer entflammt durch das Öffnen der Motorhaube erneut und wird mit dem Schnellangriff gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wird das Auto auf mögliche Wärmequellen kontrolliert und, wo notwendig, mit Wasser gekühlt.

Freitag, 12. Oktober 2007, 1242 Uhr: **FW Wil Chemie-spezialist Rückruf an FW Wattwil Alst. 0.1**

Ausgangslage: Auf der Ladebrücke eines Lastwagens ist ein Behälter mit 930 lt Chromsäure umgekippt. Der Lastwagen steht auf einem grossen Parkplatz beim Bahnhof. Die Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig hat bereits die Zone 1 erstellt.



Die Umpumpaktion findet auf der Brücke des LKWs statt.

Massnahmen: Der Chemiewehrstützpunkt Wil bildet die reduzierte Zone 1. In zwei Baugruppen wird das Pumpensystem NW 32 vorbereitet. Als Reservist dient

ein von Wil mitgebrachtes 1000-lt-Gebinde. Mit Schneidwerkzeug wird in den umgekippten Behälter ein Loch geschnitten. Unter Atemschutz wird das Medium vom Chemiewehrstützpunkt Wil umgepumpt. Dabei wird er durch Angehörige der Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig unterstützt.

Montag, 15. Oktober 2007, 1710 Uhr: **FW Wil, Verkehrsunfall zwei Kinder Toggenburgerstrasse Alst SR 1.1**

Ausgangslage: Auf der Toggenburgerstrasse hat sich ein Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen ereignet. Im mittleren Fahrzeug sitzt auf der Beifahrerseite eine Frau, betreut durch den Rettungsdienst. Auf Grund der Angaben der Patientin besteht der Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung. Polizei und Rettungsdienst sind vor Ort.



Zur Rettung musste das Dach entfernt werden.

Massnahmen: Der Anästhesist des Rettungsdienstes informiert den Einsatzleiter darüber, dass die Patientin möglichst schonend mit dem KED und dem Rettungsbrett aus dem Fahrzeug genommen werden muss. Anhand der Fahrzeuggrösse und fehlender Zugänge zur Patientin entscheidet der Einsatzleiter, dass für die Rettung das Dach entfernt werden muss. Die Situation ist besonders, da an den beteiligten Fahrzeugen kaum Schäden sichtbar sind. Weil jedoch die Beifahrerin über Rücken- und Beinschmerzen klagt, wird in Absprache mit dem Rettungsdienst entschieden, das Dach zu entfernen. Während der Rettung unterstützt die Feuerwehr Region Wil die Polizei bei der Verkehrsregelung.

Mittwoch, 7. November 2007, 0007 Uhr: **FW Wil, BMA Nr. 040, Swisscom, Poststrasse 5, Alst 1.1**

Ausgangslage: Bereits beim Eintreffen des Kommandowagens ist ausserhalb des Gebäudes Rauchgeruch festzustellen. Die Brandmeldeanlage zeigt einen aktiven Melder im ersten Obergeschoss an. Die Erkundung ergibt, dass in einem Raum mit Gleichstromverteilergeräten ein Brand ausgebrochen ist. Wegen des dichten Rauches ist vorerst kein Feuer sichtbar.

Massnahmen: Ein Atemschutztrupp rückt, bestückt mit mehreren CO₂-Löschern vor und lokalisiert den Brandherd. Währenddessen wird durch den Anlageverantwortlichen der Swisscom ein zuständiger Fachmann aufgebeten. Die Brandbekämpfung wird durch den Einsatz von mehreren Hochleistungslüftern unterstützt. Das Feuer lässt sich nur schwer löschen und durch die Tatsache, dass die Stromzufuhr nicht einfach gekappt werden kann, entflammt das Feuer immer wieder neu. Nach dem Einsatz mehrerer Handfeuerlöcher und bei der 30-kg-CO₂-Löschern ab dem Rüstwagen und aus dem Magazin kann das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Gleichzeitig werden bei der Feuerwehr Münchwilen weitere CO₂-Löcher reserviert.



Einsatz mit CO₂ unter Atemschutz.

Einsätze bis zum 30. November 2007
Feuerwehr: 194
AEF: 290

Kurse und Ausbildung

Einführungskurs für Kreislaufgeräte in Wil



Die Klasse Stieger beim Angewöhnungsmarsch.

Am 23. + 24. Oktober fand in Wil vorläufig zum letzten Mal der kantonale Einführungskurs für Kreislaufgeräte (BG4 und Travox) statt. 18 Teilnehmer aus vier Feuerwehren absolvierten in den zwei Tagen theoretische sowie praktische Ausbildung zum Tragen von Kreislauf-

geräten. Einmal mehr dienten der Silo sowie das AMP als ideale Übungsplätze und verlangten den Teilnehmern einiges ab. Unter anderem war auch Guido Stieger als Klassenlehrer im Einsatz.

Alarmübung mit der Feuerwehr Braunau



Zusammenarbeit zwischen Braunau und Wil.

Anfangs September übte die Kp 1 zusammen mit der Feuerwehr Braunau den gemeinsamen Einsatz. In einer gross angelegten Alarmübung unterstützte die Feuerwehr Region Wil die Kameraden aus Braunau. Ausgangslage war die Annahme eines Brandes in einer Tiefgarage in einer Mehrfamilienhausüberbauung mit mehreren Rettungen. Die alarmmässig aufgebotenen Kameraden der Feuerwehr Braunau führen sofort die anstehenden Rettungen aus und begannen mit der MS ab Hydrant die Brandbekämpfung. Anhand der Ereignisgrösse forderte der Einsatzleiter umgehend die Unterstützung der Feuerwehr Region Wil an, welche mit einem Löschzug anrückte und die Arbeiten primär im Bereich Brandbekämpfung und Atemschutz Unterstützung leistete. Am Schluss zeigte sich die Übungsleitung mit dem Einsatz zufrieden.

Weiterbildungskurs WELAB 9 der Kp 3



Aufbau der San-Hist auf dem Zeughausareal.

Die Angehörigen der Kp 3 aus der Formation Sanität und Verkehr trainierte im Rahmen des jährlichen Sanitäts-Kurses die Detailausbildung mit dem Sanitäts-

Container und dem WELAB 9. Dafür zeigte sich das Areal des ehemaligen Zeughauses als idealer Übungsplatz.

Fahren mit Mannschaftstransportern

Die neue Gesetzgebung rund um das Führen von Mannschaftstransportern (MT) hat feuerwehrweit für heisse Köpfe gesorgt. Die Regelung ist kompliziert und verwirrend. Aus diesem Grund hat sich die Feuerwehr Region Wil entschlossen, alle Mannschaftstransporter baulich so anzupassen, dass jeder AdF, welcher mindestens über die Fahrerlaubnis für PW (Kat. B) verfügt, sämtliche Mannschaftstransporter der Feuerwehr Region Wil mit maximal acht weiteren AdF lenken kann. Die Sitzmöglichkeiten in den Mannschaftstransportern wurden so angepasst, dass neben dem Fahrer nicht mehr als acht Personen mitfahren können. Somit sind wir auf der sicheren Seite und es entstehen keine Diskussionen darüber, wer nun mit wie vielen Personen einen MT lenken darf.

Fahrzeuge und Material



Infrarot-Thermometer

Mit dem Infrarot-Thermometer kann auf eine Distanz von bis zu 50 Metern die Wärme gemessen werden. Besonders interessant ist das neue Messgerät im Einsatz bei Bränden oder Chemiewereignissen. Damit kann aus sicherer Distanz die Temperatur eines Objektes, z. B. eines Benzinfassens oder anderer Behältnisse, gemessen werden. Die Skala zeigt die Temperatur im Bereich von -50° bis $+1'000^{\circ}$ Celsius an. Das neue Einsatzmittel ist mit der Wärmebildkamera zu-

sammen auf dem TLF Gustav 2 aufgepackt und wird somit auch zu Einsätzen mit der Wärmebildkamera mitgenommen.

1'700 Meter gummierte 110er-Schläuche

Kürzlich konnten 20 gummierte 110 mm-Schläuche beschafft werden. Somit verfügt die Feuerwehr Region Wil nun gesamthaft über 1'700 Meter gummierten 110 mm-Schlauch. Die komplette Länge der gummierten Schläuche befindet sich auf dem Schlauchauslege-Container.



EX/OX-Messgerät mit CO-Sonde modifiziert

Das sich auf dem Kowa G 8 befindende EX/OX-Messgerät wurde modifiziert und mit einer Mess-Sonde zur Feststellung des CO-Gehaltes in der Luft nachgerüstet. Somit kann nun neben dem Sauerstoffgehalt und der Explosionsgrenze auch der Kohlenmonoxyd-gehalt in der Luft gemessen werden.

Diverses

Änderungen Personalien

Allfällige Änderungen der Personalien, wie Telefonnummern, Adressen, Wechsel des Arbeitgebers etc. sind dem Feuerwehrsekretariat umgehend auch während dem Jahr mitzuteilen. Nur so kann eine stets aktuelle Erreichbarkeit und Kommunikation sichergestellt werden.

Kameradschaftliches

Wir gratulieren unseren Kameraden zum **Nachwuchs**:

Christoph Schmid und seiner Frau **Nicole** zur Geburt ihrer Tochter **Larissa**, welche am 21. September 2007 das Licht der Welt erblickte.

Luis Muniain und seine Frau **Sonja** konnten sich am 1. Oktober 2007 über die Geburt ihrer Tochter **Linn Vanessa** freuen.

Am 17. Oktober 2007 kam **Lara**, Tochter unseres Kameraden **Thomas Gerber** und seiner Frau **Karin** zur Welt.

Impressum

Feuerwehr Region Wil

Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
Telefon: 071 913 40 13
Fax: 071 913 40 19
E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch
Internet: www.svrw.ch
Erscheint vierteljährlich
Auflage: 200 Stück

*Wir wünschen frohe
Festtage und einen guten
Start ins neue
Jahr!*

